

**Rede
des Parlamentarischen Geschäftsführers**

Wiard Siebels, MdL

zu TOP Nr.

Erste Beratung
**Änderung der Geschäftsordnung des
Niedersächsischen Landtages**

Antrag der Fraktion der AfD - Drs. 18/1087

während der Plenarsitzung vom 19.06.2018
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Frau Guth, zunächst einmal vielen Dank für Ihren Antrag. Eigentlich hatte ich mir nur wenige Stichworte aufgeschrieben. Zu diesen möchte ich gleich kommen.

Sie haben an dieser Stelle eine sehr grundsätzliche Kritik angebracht, die ich, ehrlich gesagt, Frau Kollegin, nicht zutreffend finde, um es vorsichtig zu sagen. Wir haben uns in den vergangenen Monaten hier im Niedersächsischen Landtag an vielen Stellen mit der Frage von Minderheitenrechten befasst. Dass das am Ende nicht für alle „kleinen“ Fraktionen zufriedenstellend ist, will ich gerne zur Kenntnis nehmen. Darüber wird man auch weiter diskutieren müssen. Daraus aber eine solche Rolle zu konstruieren, wie Sie es gemacht haben, halte ich wirklich für völlig unangemessen.

Ich will in dem Zusammenhang nur noch einmal daran erinnern, dass wir hier im Landtag mit ganz breiter Mehrheit dafür gesorgt haben, dass Ihre Fraktion als kleinste Fraktion des Hauses in allen Ausschüssen, wo es nur irgendwie möglich erschien, regulär vertreten ist. Wir haben für Sie die Geschäftsordnung geändert, nur damit Sie regulär vertreten sind. Das könnte man in Ihrer Fraktion gelegentlich einmal zur Kenntnis nehmen.

Wir haben dafür gesorgt, dass die kleinen Fraktionen Unterstützung bekommen, was Mitarbeiter und Mitarbeiterstunden angeht, sofern es zur Bildung von Enquetekommissionen und Parlamentarischen Untersuchungsausschüssen kommt. Wir haben dafür gesorgt, dass der Oppositionszuschlag - auch für Ihre Fraktion - erhöht wird. Frau Kollegin, Ihre Fraktion ist im Präsidium des Landtages vertreten. Also, um es einmal vorsichtig zu sagen: So schlecht kann das alles nicht sein.

Ich muss aber bei der Gelegenheit noch einmal ganz vorsichtig darauf hinweisen, dass eine Fraktion mit neun Mitgliedern natürlich in anderer Stärke vertreten ist als beispielsweise eine Fraktion mit 55 oder mit 50 Mitgliedern, Frau Kollegin.

Das ist aber dem von Ihnen viel zitierten Wählerwillen zu verdanken. Dem sollten Sie sich an der Stelle gelegentlich fügen.

Zur inhaltlichen Frage ihres Antrags zur Änderung der Geschäftsordnung erlauben Sie mir zwei Hinweise:

Ich bin mir nicht sicher, ob Ihnen das bekannt ist. Gerade im Anschluss an die jüngste Ältestenratssitzung am Mittwoch hat es noch ein Treffen der Parlamentarischen Geschäftsführer gegeben. Sinn und Zweck dieses Treffens ist u. a. eine Reform des Fragerechts gewesen. Das ist zumindest im Ältestenrat in den vergangenen Monaten immer wieder mal diskutiert worden. Ich glaube, dieses Thema ist auch hier im Landtag zumindest angerissen worden.

Was uns inhaltlich vorschwebt - ich spreche jetzt für meine Fraktion, da die Verhandlungen darüber ja noch nicht abgeschlossen sind -, geht sehr viel weiter als das, was Sie hier schriftlich vorgelegt haben. Es geht nämlich nicht nur darum, das Fragerecht in Bezug auf irgendwelche Fristen zu verändern, die sich, wie Herr Limburg richtigerweise ausgeführt hat, originär an der Verfassung zu orientieren haben und nicht quasi einfachgesetzlich so gestaltet werden können, wie man sich das vorstellt. Das Fragerecht als solches soll reformiert werden. Es soll Kleine schnelle schriftliche Anfragen geben. Die Mündliche Anfrage könnte dafür dann wegfallen. Ferner stellen wir uns vor - auch das ist hier immer mal wieder thematisiert worden -, die Fragestunde hier im Niedersächsischen Landtag zu reformieren.

Das alles geht aus meiner Sicht sehr viel weiter als das, was Sie in Ihrem Antrag hier vorgelegt haben.

Trotz der Vorwürfe, die Sie gegen uns erhoben habe, finde ich es im Kern nicht falsch, dass sich auch Ihre Fraktion mit diesem Thema befasst. Dazu besteht in der Tat Anlass, weil Fragerecht und Fragestunde meiner Meinung nach tatsächlich einer Reformierung bedürfen. Ich freue mich deshalb auf eine hoffentlich sehr sachliche Diskussion im zuständigen Geschäftsordnungsausschuss; das ist der Ältestenrat.

Vielen Dank.